



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. August 2009, 19:30 Uhr

Die zukünftige Wirtschaftspolitik der
Bayerischen Staatsregierung

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Kaminesgesprächs der Jungen Unternehmer
im Wirtschaftsbeirat Bayern

am 25. August 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Lerch,

(Vorstand Junge Unternehmer im Wirtschaftsbeirat Bayern)

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Bis vergangenen Sonntag hat in Berlin die **Leichtathletik-WM** stattgefunden. Die qualifizierten Sportlerinnen und Sportler haben ihren Wettkämpfen entgegengefiebert und eine Woche lange gezeigt, was in ihnen steckt.

Ich bin sicher, dass sich gerade auch junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus Bayern Tag für Tag ebenso motiviert an die Arbeit machen. In punkto Engagement, Leistungsbereitschaft und Können kommen vielen von ihnen Gold-, Silber- und Bronzemedailienträgern gleich.

Thema

Damit begrüße ich Sie zu unserem **Kamin-gespräch** und danke Ihnen für die Einladung!

Als Thema haben Sie mir vorgeschlagen:

„Die zukünftige Wirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung.“

Meine Damen und Herren! Diesen Vorschlag greife ich gerne auf!

Zwei Schwerpunkte für die bayerische Wirtschaftspolitik

Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage sehe ich für die bayerische Wirtschaftspolitik **zwei zentrale Baustellen:**

- Wir müssen **erstens** die Finanz- und Wirtschaftskrise weiterhin bekämpfen.
- Und wir müssen **zweitens** die langfristigen Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessern. Das bedeutet,
 - den **Standort** Bayern über den Tag hinaus zukunftsfest zu machen,
 - unsere **Wirtschaft** auf einen dauerhaften wachstums-, investitions- und innovationsorientierten Kurs zu bringen und
 - unsere **Unternehmen** fit für die Zukunft zu machen.

Ich kann Ihnen versichern: Als bayerischer Wirtschaftsminister gehe ich beide Herausforderungen **offensiv** an.

1.: Gegen die Wirtschafts- und Finanzkrise

Die aktuelle Herausforderung für die Wirtschaftspolitik ist die Bekämpfung der **Finanz- und Wirtschaftskrise**. Die Bayerische Staats-

regierung hat bereits im letzten Herbst mit einem **Sofortprogramm** gehandelt.

- Wir haben beschlossen, **Investitionen** in einem Volumen von 1,7 Mrd. € sehr viel **schneller** als ursprünglich geplant **zu realisieren**.
- Wir helfen kleinen Betrieben bei **kurzfristigen Liquiditätsproblemen** mit unserem bayerischen Mittelstandsschirm. Wir stehen unseren Firmen mit Investitionsdarlehen, großzügigeren Betriebsmittelbürgschaften, mehr Bürgschaften zur Unternehmensrettung und größeren Haftungsfreistellungen zur Seite.
- Wir haben die systemrelevante **Bayerische Landesbank** gerettet und damit ganz wesentlich die Geldversorgung des Mittelstands gesichert.

Mittlerweile haben wir auch die finanziellen Mittel aus dem **Konjunkturpaket II** im Freistaat vergeben. Es sind fast 2 Mrd. €. Die ersten Maßnahmen werden bereits realisiert. Auch davon profitieren die bayerischen Unternehmen.

Rezession
beendet.

Erfreulicherweise mehren sich inzwischen die Anzeichen, dass die schwerste Rezession der deutschen Nachkriegszeit ausläuft - endlich!

- Die Stimmungsindikatoren hellen sich auf.
- Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie sind zum vierten Mal in Folge gestiegen.
- Die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur deutschen Wirtschaftsleistung haben sogar die Analysten überrascht:
+ 0,3 % Wachstum im zweiten Quartal
[gegenüber dem Vorquartal].

Das zeigt zugleich auch: Unsere Maßnahmen greifen.

Trotzdem sehe ich **keinen Anlass zu übertriebener Euphorie**. Wir brauchen einen sich selbst tragenden Aufschwung. Der ist noch nicht zu erkennen.

Ich beteilige mich auch nicht an den Diskussionen, ob wir einen Konjunkturverlauf in V-, U- oder W-Form haben.

Vielmehr verwende ich meine Energie darauf, jetzt die Weichen zu stellen, damit wir **gestärkt aus der Krise** hervorgehen.

**Soziale Marktwirtschaft
als ordnungspolitische Orientierung**

Die Richtschnur meiner Arbeit bildet dabei die Soziale Marktwirtschaft von Ludwig Erhard.

- Sie bildet auch heute im 21. Jahrhundert das **ordnungspolitische Fundament unserer freiheitlichen Gesellschaft.**
- Sie verbindet wie kein zweites Modell größtmögliche persönliche und wirtschaftliche **Freiheit** innerhalb eines gut regulierten, fairen **Leistungs-Wettbewerbs**, verbunden mit einem vernünftigen sozialen **Ausgleich.**

Gerade als bayerischer Wirtschaftsminister und als Nachfolger auf dem Stuhl Ludwig Erhards setze ich mich nachdrücklich **für die Soziale Marktwirtschaft** ein.

Daher gibt es für mich klare Grenzen, wenn der Staat Unternehmen in Schwierigkeiten unterstützen soll.

- Es kann nicht Aufgabe der Politik sein, Strukturen zu konservieren und den Wettbewerb zu verzerren.
- Es ist nicht Aufgabe der Politik, jedes Unternehmen zu retten, das in einer normalen Rezession wegen Überschuldung oder falscher Geschäftspolitik auch pleite gegangen wäre.

Der Staat kann und darf den Unternehmen ihre Verantwortung nicht abnehmen: **Marktwirtschaft ohne Risiko funktioniert nicht.**

2.: Langfristig optimale Rahmenbedingungen

Deshalb, meine Damen und Herren, ist das zweite Aufgabenfeld der Wirtschaftspolitik so bedeutend: Wir brauchen verlässliche und wettbewerbsfähige **Strukturen**. Das erfordert **Verbesserungen** zugunsten unserer Unternehmerinnen und Unternehmer bei den **Rahmenbedingungen**.

Mittelstand im Focus

Dabei ist mir wichtig, stets den **Mittelstand** im Blick haben. Denn der Mittelstand ist das **Rückgrat** der bayerischen Wirtschaft. Seine volkswirtschaftliche Bedeutung ist immens:

- Die vielen tausend kleinen und mittleren **Unternehmen** in Industrie, Handel, Handwerk und im Dienstleistungsbereich sind die **Quelle für Einkommen, Wohlstand und Zukunftschancen**.
- Sie sind **Garant für zig-tausende von Arbeits- und Ausbildungsplätzen**.
- Sie entwickeln eine Fülle von **innovativen Ideen**.

Es ist keine Frage: Unser Mittelstand ist innovativ, dynamisch und leistungsfähig!

- Dank unseres Mittelstandes war in Bayern eine derartige wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahren möglich,
- Dank unseres Mittelstandes sind wir bundesweit im langfristigen Vergleich nach wie vor unangefochtener Wachstumsspitzenreiter.

Ich möchte deshalb ganz bewusst Veranstaltungen wie diese nutzen und mich bei Ihnen und den vielen familiengeführten mittelständischen Unternehmen in Bayern **bedanken**. Ich spreche Ihnen meine **Anerkennung** für Ihr großes Engagement und Ihre Leistungen aus.

„Erfolgs- geheimnisse“

Das Geheimnis dieses Erfolgs sind die Besonderheiten des Mittelstandes. Sie, meine Damen und Herren, zeigen es jeden Tag auf vorbildliche Weise:

- **Eigenverantwortung, Fürsorge und Einsatz** sind die **Basis für** den unternehmerischen **Erfolg**.
- Mittelständler **kennen** ihren Betrieb **aus dem Eff-eff**. Sie haben eine sehr viel engere

Beziehung zu ihren Mitarbeitern als Großunternehmen.

- Mittelständler sind standort-treu und **eng mit ihrer Region verbunden. Jammern gehört ebenso wenig zu ihrem Repertoire wie der Ruf nach dem Staat.**

Mittelstand ist für mich keine betriebswirtschaftliche Rechengröße, sondern eine **Geisteshaltung**, die ich hegen und pflegen will.

**Zukunftskurs:
Neues
Wachstum!**

Meine Damen und Herren!

Deshalb machen wir unseren Mittelstand mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen im Rahmen unserer Möglichkeiten **fit für die Zukunft.**

Dazu gehören vor allem:

- eine solide Unternehmensfinanzierung,
- eine offensive Innovations- und Technologiepolitik,
- Hilfestellung für die Unternehmer im Auslandsgeschäft,
- eine erstklassige Bildungspolitik,
- eine sichere, preisgünstige Energieversorgung und

- der Ausbau sowie die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur und der Nachrichtennetze.

Lassen Sie mich auf die wichtigsten **Aufgaben und Aktionsfelder** der bayerischen Wirtschaftspolitik in diesem und in den nächsten Jahren eingehen.

MKP

1. Der „Klassiker“ der Mittelstandsförderung wird natürlich auch künftig eine wichtige Rolle spielen: Ich meine das **Bayerische Mittelstandskreditprogramm**.

Gute Finanzierungsbedingungen sind die elementaren Voraussetzungen für Produktinnovationen, Erweiterungsinvestitionen und damit letztendlich für neue Arbeitsplätze.

In Bayern haben wir seit 1999 Gesamtinvestitionen in Höhe von **7,8 Mrd. €** unterstützt.

Dadurch sind 43.000 neue Arbeitsplätze entstanden; gut 200.000 Stellen konnten gesichert werden.

Ich meine: Diese Bilanz kann sich sehen lassen!

Ich habe zuletzt erreicht, dass wir die Zinsen bei den Start- und Investivkrediten gesenkt haben. Das hat die Konditionen weiter spürbar verbessert.

So stärken wir die Investitionsfähigkeit des Mittelstands.

Gerade in Zeiten, in denen die Kreditbeschaffung ja nicht einfacher geworden ist, kann ich Sie nur ermutigen: **Nehmen Sie das Mittelstandskreditprogramm in Anspruch!**

Mittelstandspakt

2. Auch unser neuer **Mittelstandspakt Bayern** trägt der enormen Bedeutung der kleineren und mittleren Unternehmen Rechnung. Insgesamt 44 Partner aus ganz Bayern haben sich unter Federführung des Wirtschaftsministeriums bisher in den Pakt eingebracht und ein 4-Säulen-Konzept entwickelt. Primäre Ziele dieses deutschlandweit einmaligen Projektes sind,
 - unsere Betriebe über die bestehenden Hilfs- und Fördermöglichkeiten noch umfassender zu informieren sowie

- klare gemeinsame Positionen zu wichtigen mittelstandspolitischen Handlungsfeldern zu formulieren, z.B. in der Steuerpolitik.

Der Pakt ist ein deutlicher Beweis: Wir stehen unseren mittelständischen Unternehmen konsequent zur Seite.

3. In konjunkturell schwierigen Zeiten sind **neue Produkte und Ideen wichtiger denn je**; nur Innovationen finden neue Käufer.

Ein Mega-Schwerpunkt der Politik der neuen Bayerischen Staatsregierung ist deshalb der Bereich **Wissenschaft, Forschung und Technologie**.

BayernFIT

Die Innovationsoffensive „**BayernFIT**“ ist derzeit eines unserer wichtigsten Maßnahmenbündel. Wir bauen konsequent und zügig den Forschungs- und Technologiestandort Bayern aus und setzen **neue Innovationsimpulse**.

- Wir investieren bis 2012 insgesamt rd. **1,5 Mrd. €** in Forschung, Innovation und Technologie. 490 Mio. € aus Transrapid-Mitteln kommen hinzu.

- Wir werden weitere **Spitzenforscher** nach Bayern holen, um die bei uns bereits vorhandene große Wissenschaftskompetenz ganz gezielt weiter zu entwickeln.
- Wir siedeln neue außeruniversitäre **Spitzenforschung** in Bayern an.
- Wir wollen **mehr Forschungsfördergelder** der EU einwerben.

Ich bin überzeugt:

- Diese neue Forschungs- und Technologieoffensive gibt der gesamten bayerischen Wirtschaft einen neuen **kräftigen Schub**.
- Sie strahlt auch auf den Mittelstand positiv aus.
- Das beschleunigt das **Innovationstempo** auch in ganz Bayern noch einmal deutlich.

Jeder Euro, den wir hier in die Hand nehmen, trägt als Dividende Wachstum, Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze.

Cluster-Initiative

4. Daneben geht die **Clusteroffensive** weiter. In 19 Clustern intensivieren wir den Wissens-transfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen und bahnen Kontakte für Koope-

rationen an.

Auch das dient dem Ziel, **Innovationsprozesse** in Gang zu setzen, die letztlich zu marktreifen Produkten, zu neuer Wertschöpfung und neuen Arbeitsplätzen führen.

Die Cluster stehen vor allem unseren kleineren und mittleren Unternehmen ohne eigene Forschungsabteilungen offen. Sie sollen und müssen ihre **Innovationskraft** gewaltig steigern, um sich im Wettbewerb zu behaupten. **Auch hier meine Bitte: Beteiligen Sie sich aktiv an diesem „Networking“!**

Ich bin überzeugt: Dieser Einsatz zahlt sich aus – sei es in Form von **Arbeitsplätzen, neuen Ideen** und **Produkten** oder generell darin, dass Bayern auch in Zukunft zu den **herausragenden Hochtechnologie-Standorten in Europa** zählt.

Innovations- gutscheine

5. Doch dabei belassen wir es nicht: Seit Anfang Juni stellen wir kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten **Innovationsgutscheine** zur Verfügung.

Jeder Gutschein hat einen Wert von 7.500 €. Sie können ihn für Planung, Entwicklung und Umsetzung neuer Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit einer anerkannten Forschungseinrichtung einsetzen.

Dadurch

- erleichtern wir gerade kleinen Unternehmen den Zugang zu Forschungseinrichtungen,
- legen den Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit und
- schaffen so Anreize für Innovationen bei Verfahren und Produkten.

Meine Damen und Herren!

6. Aktuelle Studien belegen, dass die **internationale Ausrichtung** ein Erfolgsfaktor ist.

Aber gerade kleine und mittlere Unternehmen stellt das **Exportgeschäft** vor besondere Herausforderungen.

Daher unterstützt die Bayerische Staatsregierung die Exportaktivitäten des Mittelstandes mit einer ganzen Reihe von bewährten Instrumenten.

Im Rahmen eines „**Maßnahmenpakets Außenwirtschaft 2009**“ haben wir unser Förderinstrumentarium an aktuelle Erfordernisse angepasst.

Damit können wir den bayerischen Mittelstand im europäischen und globalen Wettbewerb **noch aktiver, noch tatkräftiger** unterstützen.

„**Stark am Standort Bayern**“

7. Damit die Unternehmen im Freistaat unsere **wirtschaftspolitischen Maßnahmen und Offensiven** nutzen und davon profitieren können, müssen wir diese publik machen.

Dazu besuchen wir mit unserer **Veranstaltungsserie „Stark am Standort Bayern“** alle sieben Regierungsbezirke. Wir zeigen vor allem den Industrieunternehmen, die besonders stark unter dem Druck des internationalen Wettbewerbs stehen, grundsätzliche Strategien und konkrete Beispiele auf, wie sie

- am heimischen Standort effizient produzieren,
- innovative Produkte sowie kreative Lösungen erfolgreich entwickeln und anbieten können und

- dadurch ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft sichern.

Best-practice-Beispiele von Unternehmern aus der Region zeigen deren erfolgreiche Strategien.

Energieversorgung

8. Zukunftsfähigkeit bedeutet außerdem auch eine zuverlässige **Energieversorgung**.

- Sie ist eine der zentralen Voraussetzungen für Wachstum, Fortschritt, Beschäftigung und Wohlstand.
- Sie ist für einen **Hochtechnologiestandort** wie den Freistaat Bayern existenziell.

Bayern verfügt heute über einen **breiten Energie-Mix** aus erneuerbaren Energien, Erdöl, Erdgas und Atomkraft.

Auch in Zukunft setzen wir alles daran, dass Bayerns **Energieversorgung** sicher, stabil, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend bleibt. Dafür brauchen wir:

- mehr Energieeinsparung,
- mehr Energieeffizienz,
- moderne Energietechnologien,

- den Ausbau der erneuerbaren Energien,
- dezentrale Energieversorgung,
- und längere Laufzeiten für unsere Kernkraftwerke. Wir können es uns nicht leisten, bestimmte Energie-Technologien von vorneherein auszuschließen.

Ich setze darauf, dass uns die Bundestagswahl in gut einem Monat zu einem Ergebnis führt, das uns den Ausstieg aus dem Ausstieg aus der Kernkraft ermöglicht. 60 % Anteil an der Stromerzeugung lassen sich nicht binnen eines Jahrzehnts durch regenerative Energien ersetzen.

Erstklassige Bildung

9. Meine Damen und Herren!
Bayern legt seit jeher größten Wert auf **Bildung, auf Aus- und Fortbildung.**

Die Bedeutung einer **soliden und umfassenden Bildung** kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden:

- Sie ist für jeden einzelnen der beste **Schutz vor Arbeitslosigkeit**, die **persönliche Aufstiegsfrage** und der Schlüssel für **individuelle Erfüllung.**

- Sie ist auch für unsere Unternehmen zu einem der ganz entscheidenden **Wettbewerbsfaktoren** im nationalen wie internationalen Standort- und Leistungswettbewerb geworden.

Wesentliche Elemente unserer Bildungspolitik sind **Bildungsgerechtigkeit** und **breite Förderung**. Wir wollen bessere vorschulische Betreuung, mehr Ganztagsschulangebote in allen Schularten, kleinere Klassen, Selbständigkeit der Schulen und die Erprobung neuer Kooperationsmodelle von Haupt- und Realschule.

Auch die **beruflichen Ausbildung** ist mir wichtig. Deshalb investieren wir ganz bewusst zusätzliche Mittel aus dem Konjunkturpaket II in die beruflichen Erstausbildungs- und Fortbildungsstätten von Wirtschaftskammern und Organisationen der Wirtschaft.

Verkehrs- infrastruktur

10. Die **Verkehrsinfrastruktur** ist und bleibt ein entscheidender Standortfaktor. Wir engagieren uns für den **kontinuierlichen und bedarfsgerechten Ausbau** sowie für ein attraktives Verkehrsangebot.

Zu den **größten Projekten** mit überregionaler Bedeutung gehören u.a. der Ausbau der Nord-Süd- und West-Ost-Schienenmagistralen, die zweite S-Bahn-Stammstrecke in München und die dritte Startbahn am Flughafen München.

Breitband

Ohne Internet geht heute fast nichts mehr. Deshalb schließen wir alle **interessierten Gemeinden an das schnelle Internet** an. In unserer **Breitbandinitiative Bayern** stehen dafür knapp 47 Mio. € bereit.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

Aktive und offensive Wirtschaftspolitik ist das Gebot der Stunde, um schnell und entschlossen gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen entgegenzutreten. Der konjunkturelle Absturz Ende letzten Jahres war dafür ein gutes Beispiel.

Die Maßnahmen der bayerischen Wirtschaftspolitik gegen die Rezession zielen darauf ab,

- die Abwärtsspirale zu durchbrechen,
- den Abschwung zu bremsen,

- Arbeitsplätze zu bewahren und
- die hochwertige Wirtschaftssubstanz über die Krise hinweg zu erhalten.

Gleichzeitig helfen wir mit, den nächsten Aufschwung vorzubereiten. Wir schaffen langfristig verlässliche und optimale Rahmenbedingungen für die Unternehmen.

Schließlich wollen wir, dass Bayern gestärkt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgeht.

Diese **Doppelstrategie** setzen wir erfolgreich um. Das sind die besten Voraussetzungen, um

1. günstige Bedingungen für Investitionen, Innovationen und Leistung zu schaffen,
2. den Strukturwandel zu unterstützen und
3. die Wirtschaft für den nationalen und internationalen Wettbewerb fit zu machen.

In diesem Sinne freue ich mich jetzt auf die Diskussion mit Ihnen!

Vielen Dank!